

Mittwoch, 6. März

09.00 Uhr VORTRÄGE

**Modellierung geisteswissenschaftlicher Forschung:
das „Scholarly Domain Model“**

Steffen Hennicke

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Berlin

**Vokabular-Alignment Muster für die Angleichung von
Personendatenbanken im Semantic Web**

Thomas Riechert

Universität Leipzig

**Aggregierte Präsentation dezentral gehaltener
Personendaten: Perspektiven und semantische
Modellierung ausgehend von der GND**

Lars Svensson

Markus Geipel

Christoph Böhme

Deutsche Nationalbibliothek

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr VORTRÄGE

Person Database at „The Language Archive“

Alex Koenig

Max Plank Institut for Psycholinguistics Nijmegen

**Named Entity Recognition (NER)
im Deutschen Textarchiv (DTA)**

Computerlinguistisch gestützte Identifikation von
Personen- und Ortsnamen in den Korpora des DTA

Bryan Jurish

Christian Thomas

Deutsches Textarchiv,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

**Von zweifelhaften Informationen
zu neuen Zusammenhängen**

Zum Aufbau eines Personendatenrepositoriums im Kontext
der europäischen Integration

Lars Wieneke

Frédéric Clavert

Nicola Carboni

Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe

12.30 Uhr ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG

Der Workshop „Mehr Personen – Mehr Daten – Mehr Personen“ knüpft an die erfolgreiche Veranstaltung von 2010 an und setzt somit den wissenschaftlichen Austausch über Themenfelder der Personenforschung fort.

Schließlich werden stetig und fachübergreifend neue Erkenntnisse zu Personen, sei es als Gegenstand oder als Ergebnis von Forschung, gewonnen. Diese wollen festgehalten und in Beziehung zu anderen gesetzt werden. Die Entwicklungen im technischen und theoretischen Bereich der Datenverarbeitung und Datenvernetzung (Semantische Technologien, automatische Indexierung, GND und vieles mehr) tragen entscheidend zur heutigen Arbeit an und mit digitalen Ressourcen bei.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Voraussetzungen auf den Seiten von Forschung und Informationstechnik werden in Form von Vorträgen und Postern kommuniziert. An Thementischen stehen Experten zu einem vertieften Gespräch über ein Spezialgebiet zur Verfügung.

Organisiert wird der Workshop erneut vom DFG-Projekt „Personendaten-Repositorium“ (PDR), welches an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften angesiedelt ist und 2012 um weitere drei Jahre verlängert wurde. Mitarbeiter und Kooperationspartner werden die technischen und inhaltlichen Neuerungen gemeinsam vorstellen und die Nutzungsmöglichkeiten von Webservices und Datenschnittstellen erläutern.

→ <http://pdr.bbaw.de>

Weitere Informationen:

Janna Hennicke

030/20 370 511
pdrworks2013@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Teilnahme nur nach Anmeldung unter:
<http://pdrdev.bbaw.de/conftool>

Der Workshop wird gefördert durch die
Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG



WORKSHOP

des Projekts *Personendaten-Repositorium* der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

04.– 06. März 2013, ab 12 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



Montag, 4. März

12.00 Uhr Anmeldung & Get Together

13.30 Uhr Begrüßung

Gerald Neumann

IT / TELOTA,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

14.00 Uhr VORTRÄGE

Das Personendaten-Repositorium in der zweiten Phase – Neuerungen, Fragen und Ideen

Christoph Plutte

DARIAH,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Die Deutsche Biographie – Vernetzung mittels der Gemeinsamen Normdatei (GND)

Bernhard Ebneht

Historische Kommission der

Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Quo vadis: Daten – Dokumente – Personen

Stephan Büttner

Fachhochschule Potsdam

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr POSTER-SESSION

Die Poster bleiben bis zum Ende des Workshops hängen.

Die vollständige Liste der Poster finden Sie unter:

→ <http://pdr.bbaw.de/veranstaltungen/pdr-workshop-2013/programm>

18.00 Uhr Get Together

Dienstag, 5. März

09.00 Uhr PROJEKTVORSTELLUNGEN I

**Digitale Arbeitsumgebung für das Editionsprojekt
„Schleiermacher in Berlin 1808–1834“**

Stefan Dumont

Martin Fechner

TELOTA,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Sarah Schmidt

Akademienvorhaben *Schleiermacher in Berlin 1808–1834*,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

**Die Musici Datenbank – Musikermigration
in Italien 1650–1750**

Gesa zur Nieden

Johannes-Gutenberg Universität Mainz

Torsten Roeder

TextGrid,

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr PROJEKTVORSTELLUNGEN II

Die Kirche des Alten Reiches im Netz

Das Digitale Personenregister der Germania Sacra

Bärbel Kröger

Christian Popp

Germania Sacra,

Akademie der Wissenschaften Göttingen

**Autobiographische Texte
aus Thüringer Leichenpredigten**

Eine Projektvorstellung

Jörg Witzel

Forschungsstelle für Personalschriften,

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

12.30 Uhr Mittagspause

Dienstag, 5. März

14.00 Uhr PROJEKTVORSTELLUNGEN III

SIKART. Lexikon zur Kunst in der Schweiz

Matthias Oberli

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Marco Jorio

Historisches Lexikon der Schweiz

NS-Raubgut: Eigentümer gesucht

Forschung und Praxis in der Zentral- und

Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Alexander Zeisberg

Berlinische Galerie

Peter Pröbß

Zentral- und Landesbibliothek Berlin

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr THEMENTISCHE

Provenienzforschung

Semantic Web

Personenregister Mittelalter/Frühe Neuzeit

Digitale Editionen

Gemeinsame Normdatei

ab 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

(auswärts)